

Nebst Bächen und Quellen begegnet man in Erstfeld auffallend vielen Brunnen. Alle führen frisches Trinkwasser – der ideale Durstlöcher! Der gesamte Rundgang dauert ca. 1 Stunde und 15 Minuten.

die Brunnen

1. Brunnen Gemeindeplatz

Der «Coop-Brunnen» ist aus dem Jahre 1934. Früher stand das Einkaufsgeschäft auf diesem Platz und grenzte direkt an die noch schmale Gotthardstrasse. Heute befindet sich der Coop im Unterdorf.

2. Dorfbrunnen (beim Hotel Hirschen)

Dieser Granit-Brunnen hat der damalige Allgemeine Konsumverein 1923 erstellt. An der Brunnensäule ist eine Wetterstation angebracht.

3. Marktbrunnen (Bärenboden)

Der Marktbrunnen wurde 1940 erbaut. Er diente dem Marktvieh und den bis ca. 1980 stationierten Pferden der Armee als Tränke. Auch heute findet je einmal im Frühjahr und Herbst der Vieh- und Warenmarkt in Erstfeld statt.

4. Dorfbrunnen (beim Hotel Albert)

Dieser Brunnen wird bereits anfangs des 19. Jahrhunderts in Schriftstücken erwähnt. Es ist anzunehmen, dass er im Verlaufe der Zeit umgebaut wurde.

5. Rütibrunnen

1951 wurde dieser Brunnen aus Granit auf dem Rütiplatz in Betrieb genommen.

6. Betagtenheim «Spannort»

Das Betagtenheim «Spannort» wurde 1990 fertig gestellt. Im Innenhof befindet sich ein moderner Brunnen vom einheimischen Künstler Mundi Nussbaumer.

7. Schulhaus Kirchmatt

Das Erstfelder Wappen ziert diesen kleinen Brunnen aus weissem Marmor. Früher fanden auf diesem Platz im Anschluss an die Tagmesse die Gemeindeversammlungen statt.

8. Kirchenhügel (Friedhof)

Im Rahmen der Friedhoferweiterung erbaute die Kirchgemeinde Erstfeld 1949 diesen Brunnen aus Zementguss. Der Bildhauer Erwin Infanger aus Flüelen schuf diese Jesus-Statue.

9. Taubach

Der Taubach-Brunnen befindet sich eigentlich im Kern des ältesten Dorfteils der Gemeinde. Seit 1933 schmückt der Granitbrunnen diesen Platz.

10. Brunnen Alpbach-Hofstatt (Privatbesitz)

In der Wohnsiedlung Alpbach-Hofstatt ist ein imposanter Brunnen zu bestaunen. 1997 wurde er aus einem 16 Tonnen schweren Felsen aus der Göscheneralp gehauen.

11. Schulhaus Wytheid

Der Brunnen beim Wytheid Schulhaus ist aus einem einzigen Stück Granit gehauen. Die Bronzeplastik stammt aus dem Jahre 1938 und wurde vom Urner Künstler Eugen Püntener geschaffen. Sie stellt sinngemäss das Kommen und Gehen der Generationen dar.

12. Pfarreizentrum St. Josef

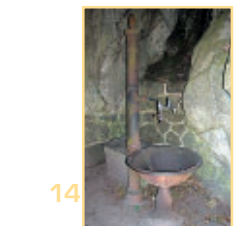
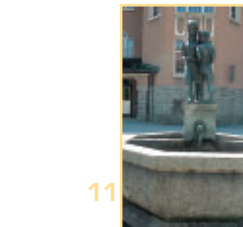
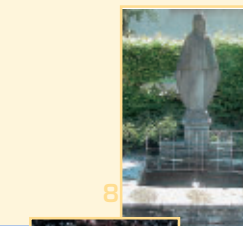
Dieser Brunnen wurde im Jahr 1991 mit dem Pfarreizentrum St. Josef eingeweiht. Der Entwurf stammt vom einheimischen Architekten Orlando Baldelli.

13. Schulhaus Jagdmatt

1969 wurde die Schulhausanlage Jagdmatt eröffnet. Der Erstfelder Künstler Gedeon Renner fertigte dieses Kunstwerk und nannte es passend «Ein grosser Schritt».

14. Sektionshaus

Dieser gusseiserne Trog stammt aus der Bauzeit der Gotthardbahn. Er ist in einer Felsbrockennische eingebettet.



Erstfeld – das Wasser

In Erstfeld fliesst frisches Quellwasser. Es gilt als besonders weich mit ca. 5° französischer Härte. Seit jeher war diese Natur-Ressource für die Gemeinde von grosser Bedeutung. Der Beginn der modernen Wasserversorgung stand im engen Zusammenhang mit dem Bau der Gotthardbahn. Auch die Dampflokomotiven waren auf einwandfreies Wasser angewiesen. Heute liefern die Gemeindewerke Erstfeld Wasser an die Baustelle der Neat AlpTransit.

Energiestadt-Label

Im Jahr 2001 erhielt Erstfeld offiziell das Label «Energiestadt». Mit diesem Label werden Gemeinden jeder Grösse für eine herausragende und zielgerichte-

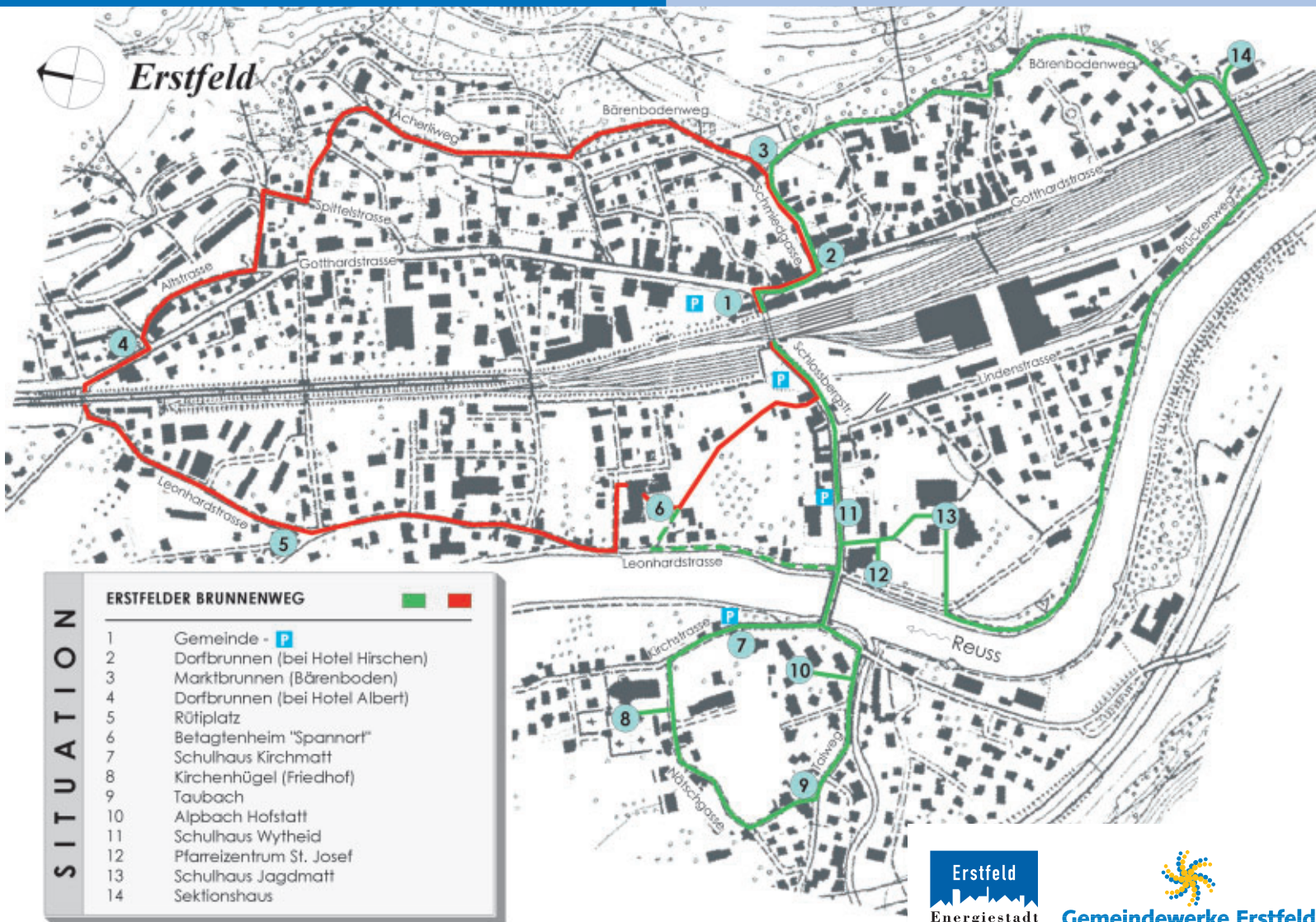
te Energiepolitik ausgezeichnet. Es gilt als Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik.

«naturemade star»

Die Auszeichnung mit dem Ökostromlabel «naturemade star» wurde Erstfeld im Jahre 2002 erteilt. Es ist das strengste internationale Gütesiegel für ökologisch produzierten Strom aus erneuerbaren Quellen wie Trinkwasser. Verschiedene Massnahmen im Gewässerbereich waren nötig, um dieses Qualitätszeichen zu erreichen.

Chronologie

- 1897 Die Gemeinde schliesst einen Vertrag mit der Gotthardbahn-Gesellschaft ab. Dieser regelt die Wasser-Zuleitung an das Depot und die Station.
- 1899 Die Hellberg- und Schopfenquellen werden gefasst (beide im Erstfeldertal).
- 1900 Wasserversorgung durch das Reservoir Bärenboden. Dieses wurde in den Felsen gesprengt.
- 1928 Das Wasserreservoir Flüe wird gebaut.
- 1931 Bau Wasserkraftwerk Bocki I
- 1940 Die Kleebergquelle wird angeschlossen.
- 1944 Die Grundwasserpumpstation beim Schulhaus Jagdmatt wird erstellt.
- 1963 Bau Wasserkraftwerk Bocki II
- 1976 Erweiterung des Reservoirs Flüe
- 1997 Erneuerung Kraftwerk Bocki I
- 1998 bis 2001 Sanierung der Quellfassungen
- 2001 Erhalt des Energiestadt-Labels
- 2002 Inbetriebnahme Trinkwasserkraftwerk Flüe
Auszeichnung Ökolabel «naturemade star»



Infos

ERSTFELD TOURISMUS
Postfach 30
CH-6472 Erstfeld/Uri

www.erstfeld.ch

